

# Wirtschaftstrends kompakt Jahreswechsel 2013/14

## Türkei

### Konjunktur

BIP:	Nach einem realen Plus von 3,6% im Jahr 2013 wird 2014 ein Anstieg des BIP um 4,0% erwartet.
Investitionen:	Die Investitionskonjunktur wird in erster Linie von den großen Infrastrukturprojekten und vom Wohnungsbau getragen.
Privater Konsum:	Der private Verbrauch mit einem Anteil von 68% am BIP bleibt eine wichtige Stütze der Wirtschaftskraft.

### Außenhandel

Nach einer Stagnation im Jahr 2013 wird 2014 wieder ein Wachstum der Exporte erwartet. Die Importe nehmen weiter zu. Das hohe Leistungsbilanzdefizit bleibt eine Wachstumsbremse.

### Branchen

Maschinenbau:	Trotz relativ schwacher Konjunktur 2013 mittelfristig hoher Maschinenbedarf.
Kfz:	Produktion, Absatz, Export und Import von Fahrzeugen steigen.
Chemie:	Es sind umfangreiche Investitionen zum Abbau der Importabhängigkeit vorgesehen.
Bau:	Große Infrastrukturprojekte und der Wohnungsbau beleben die Nachfrage.
Elektro:	Der Markt für Haushaltsgeräte profitiert zunehmend von der guten Inlandskonjunktur.
IKT:	E-Government-Projekte und das mobile Internet sind wichtige Wachstumstreiber.
Umwelttechnik:	Zunehmende Projektaktivität in den Bereichen Abfall- und Abwasserentsorgung.
Medizintechnik:	Bau neuer Krankenhäuser durch private Investoren löst Bedarf an Geräten aus.
Lebensmittel:	Starke Wachstumsdynamik in allen Sparten der Nahrungsmittelproduktion.
Textil:	Konzentration der Hersteller auf hochwertige Textil- und Konfektionswaren.
Tourismus:	Ausstattungen und Einrichtungen für zahlreiche neue Luxushotels benötigt.

### Prognosen

(reale Veränderung in %)

	2013	2014
BIP	3,6	4,0
Investitionen 1)	3,1	3,6
Konsum	3,8	3,2
Einfuhr 2)	6,3	4,1

1) Bruttoanlageinvestitionen; 2) Warenimporte

Quelle: Türkische Regierung

### Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen

2014

Maschinenbau:	↗
Kfz:	↗
Chemie:	↗
Bau:	↑
Elektro:	↗
IKT:	↗
Umwelttechnik:	↑
Medizintechnik:	↑
Lebensmittel:	↗
Textil:	↗
Tourismus:	↗



# SWOT-Analyse Jahreswechsel 2013/14

## Türkei

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Großer, dynamischer Markt.	Hohes Leistungsbilanzdefizit.
Gegenüber neuen Produkten aufgeschlossene junge Bevölkerung.	Schwächen in der Berufsausbildung.
Geografische und kulturelle Mittlerposition zwischen Europa, Nahost und Zentralasien.	Innenpolitische und regionale Konflikte.
Gut entwickelte Industriebasis.	Schwerfällige Bürokratie.
Motivierte Arbeitnehmerschaft.	Hohe Importabhängigkeit bei Energieträgern.

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Mögliche Rolle als regionale Energiedrehscheibe.	Abhängigkeit von spekulativen Kapitaleinfuhren.
Fertigung hochwertiger Waren.	Drohende Energieengpässe.
Massiver Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.	Währungsinstabilität.
Steigendes Interesse an erneuerbaren Energien und Energieeffizienz.	Einbruch von Exportmärkten.

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends.

Ihre Ansprechpartnerin bei Germany Trade & Invest

**Sofia Pankratz**

T. +49 (0) 228 24993-215

F. +49 (0) 228 24993-77 215

[sofia.pankratz@gtai.de](mailto:sofia.pankratz@gtai.de)